

Hochschule Anhalt (FH)

STUDIENORDNUNG

für den Master-Studiengang

NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPLANUNG

vom 20.05.2008

Inhaltsverzeichnis

§ 1	Geltungsbereich, Rechtsgrundlagen
§ 2	Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn
§ 3	Studienberatung
§ 4	Studienziele
§ 5	Modularisierung und Vergabe von Anrechnungspunkten (Credits)
§ 6	Studiendauer und Aufbau des Studiums
§ 7	Studienplan und Studieninhalte
§ 8	Vermittlungsformen
§ 9	Prüfungen
§ 10	Zeugnis, Gesamtnote, Masterurkunde und Diploma Supplement
§ 11	Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen
§ 12	Übergangsregelungen
§ 13	In-Kraft-Treten

Anlagen

1. Studienplan der Lehrveranstaltungen
2. Modulplan

§ 1

Geltungsbereich, Rechtsgrundlagen

(1) Diese Studienordnung gilt für den Master-Studiengang „Naturschutz und Landschaftsplanung“ mit dem Abschluss

Master of Science (M.Sc.)

an der Hochschule Anhalt (FH) Fachbereich Landwirtschaft, Ökotropologie und Landschaftsentwicklung.

(2) Die Rechtsgrundlagen sind:

1. Das Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt in der jeweils gültigen Fassung.
2. Die Prüfungsordnung des konsekutiven, anwendungsorientierten Studienganges Naturschutz und Landschaftsplanung der Hochschule Anhalt (FH) zur Erlangung des akademischen Grades Master of Science vom 20.05.2008.

§ 2

Zulassungsvoraussetzungen und Studienbeginn

(1) Die Qualifikation für das Studium ist entsprechend des Hochschulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt nachzuweisen. Zulassungsvoraussetzung ist ein qualifizierter Hochschulabschluss im Bachelorstudiengang Naturschutz und Landschaftsplanung oder vergleichbaren Studiengängen mit einer Regelstudienzeit von mindestens drei Jahren mit den Abschlüssen Bachelor, Master, Magister oder Diplom.

(2) Studienbeginn ist der erste Tag des Wintersemesters.

§ 3

Studienberatung

(1) Die allgemeine Studienberatung der Hochschule Anhalt (FH) informiert Studieninteressierte über Studiemöglichkeiten, Studienabschlüsse, Zulassungsvoraussetzungen, Zulassungsbeschränkungen, Studienbedingungen sowie über Inhalte, Aufbau und Anforderungen des Studiums. Sie berät unter Berücksichtigung individueller Studieneignung.

(2) Die Studienfachberatung erfolgt durch den Fachbereich und unterstützt die Studierenden durch studienbegleitende, fachspezifische Beratung, insbesondere über Gestaltungsmöglichkeiten im Studienablauf sowie bei persönlich bedingten Störungen im Studienverlauf. Die Studienfachberaterin oder der Studienfachberater orientieren sich bis zum Ende des ersten Studienjahres über den bisherigen Studienverlauf, informieren die Studierenden und führen ggf. eine Studienberatung durch.

(3) Für den Studiengang wird vom Fachbereich eine Professorin bzw. ein Professor mit der Studienfachberatung beauftragt.

§ 4

Studienziele

(1) Ziel des Studiums ist, durch Vermittlung von umfangreichen naturschutzfachlichen und landschaftsplanerischen Kenntnissen und Fertigkeiten die Absolventen und Absolventinnen zu befähigen, fortgeschrittene wissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse fachübergreifend anzuwenden, Probleme zu erkennen und Lösungen zu entwickeln.

(2) Im Verlauf des Studiums werden aufbauend auf mindestens einem einschlägigen Hochschulabschluss entsprechend § 2 (1) Satz 2 als Voraussetzung für eigenständiges naturschutzfachliches Handeln und Entscheidungen naturwissenschaftliche Kenntnisse namentlich zu Ökologie, Flora und Fauna, u. a. auch durch Spezialisierungsangebote vertieft, sowie verschiedene naturschutzfachliche Planungsinstrumente detailliert und praxisnah vermittelt. Aufbauend auf profunder Methodenkompetenz werden die Studierenden befähigt, zielgerichtet neue wissenschaftliche Strategien und konkret umsetzbare, zielführende Maßnahmen zu entwickeln. Die eigenständige Entwicklung neuer Ansätze erfordert zur Sicherung ihrer Umsetzbarkeit fundierte Kenntnisse insbesondere auch der rechtlichen, planerischen und behördlichen Instrumente des Naturschutzvollzugs, aber auch die Befähigung zur Organisation und Durchführung naturschutzfachlicher Projekte. Im Zusammenhang mit der zunehmenden Internationalisierung des Naturschutzes nehmen globale und insbesondere europäische Aspekte einen breiten Raum ein. Aktuelle Entwicklungen werden zeitnah in die Ausbildung einbezogen. Damit wird ein selbständiger und leitender Einsatz der Absolventinnen und Absolventen im

gesamten Berufsfeld von Naturschutz und Landschaftsplanung möglich.

(3) Das Studium ist wissenschaftlich orientiert und anwendungsbezogen. Der Abschluss befähigt zur Übernahme von anspruchsvollen Führungsaufgaben in Naturschutz und Landschaftsplanung sowie zur Promotion unter Beachtung der Ordnung der aufnehmenden Hochschule.

§ 5 Modularisierung und Vergabe von Anrechnungspunkten (Credits)

(1) Das Studium ist modular aufgebaut. Ein Modul ist ein inhaltlich zusammenhängender Lehr- und Lernabschnitt, der durch Prüfungsleistung oder sonstige überprüfbare Studienleistungen abgeschlossen werden muss. Die einzelnen Module sind in der Anlage 2 beschrieben.

(2) Für den erfolgreichen Abschluss jedes Moduls und der Masterarbeit werden Anrechnungspunkte vergeben. Die Anzahl der Anrechnungspunkte richtet sich nach dem durchschnittlichen Arbeitsaufwand, der durch die Studierenden für das jeweilige Modul zu erbringen ist. Zum Arbeitsaufwand zählen sowohl die Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) als auch Vor- und Nachbereitungszeiten von Lehrveranstaltungen, Prüfungsvorbereitungen, Studien- und Prüfungsleistungen sowie das Selbststudium.

(3) Ein Anrechnungspunkt entspricht einem Credit nach dem European Credit Transfer System (ECTS). Für den Erwerb eines Credits wird ein Arbeitsaufwand von etwa 30 Zeitstunden zugrunde gelegt. Pro Semester sind ca. 30 Credits zu erwerben, das entspricht einer Arbeitsbelastung von ca. 900 Zeitstunden. Für die Masterarbeit und das Kolloquium werden 30 Credits vergeben.

§ 6 Studiendauer und Aufbau des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich Prüfungszeit vier Semester. Für den Masterabschluss sind mindestens 120 Credits nachzuweisen. (s. Anlage 2)

(2) Das Studium enthält ein berufsqualifizierendes Studienangebot in Form von modular aufgebauten Lehrveranstaltungen und einer Masterarbeit, die innerhalb von 20 Wochen anzufertigen und in einem Kolloquium zu verteidigen ist.

§ 7 Studienplan und Studieninhalte

(1) Für das Studium gilt der Studienplan der Lehrveranstaltungen in den Semestern (Anlage 1) sowie der Modulplan (Anlage 2). Sie sind auf das Studienziel ausgerichtet, enthalten eine Empfehlung für den zeitlichen Ablauf des Studiums und geben die Anzahl der Lehrstunden pro Modul und die zu erwerbenden Credits an.

(2) Für besonders befähigte Studierende ist die Vereinbarung von Sonderstudienplänen zulässig.

(3) Im Modulplan vorgeschrieben sind Pflichtmodule und Wahlpflichtmodule. Pflichtmodule sind Module, die für alle Studierenden verbindlich sind. Wahlpflichtmodule sind Module, die einzeln oder in Gruppen alternativ angeboten werden. Jede Studierende bzw. jeder Studierende muss unter ihnen nach Maßgabe des Studienplanes und auf Empfehlung der Studienfachberatung eine bestimmte Auswahl treffen. Die gewählten Module werden wie

Pflichtmodule behandelt. Das Angebot an Wahlpflichtmodulen kann auf Beschluss des Fachbereichsrates jeweils vor Semesterbeginn präzisiert werden.

(4) Über die Pflicht- und Wahlpflichtmodule hinaus können die Studierenden Zusatzmodule belegen. Zusatzmodule sind Module, die für die Erreichung des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben sind. Sie können von den Studierenden aus dem gesamten Studienangebot der Hochschule gewählt werden.

§ 8 Vermittlungsformen

(1) Die Vermittlung von Lehrinhalten erfolgt anwendungsorientiert auf wissenschaftlicher Grundlage. Die Studieninhalte werden durch Vorlesungen, Seminare, Übungen, Projekte, Praktika und Exkursionen vermittelt.

(2) Die Vermittlung von Lehrinhalten erfolgt in Vorlesungen durch ausgewählte inhaltliche und theoretische Fakten, Problemstellungen und Methoden zum jeweiligen Lehrgebiet.

(3) Die Vermittlung von Lehrinhalten im Seminar erfolgt durch Dialog- und Diskussionsphasen zwischen Lehrenden und Studierenden.

(4) In Praktika und in Übungen wird der Lehrstoff in systematischer Weise durchgearbeitet. Lehrende leiten die Veranstaltungen, stellen Aufgaben und bieten Lösungshilfen an. Die Studierenden arbeiten einzeln oder in Gruppen.

(5) In Projekten tragen Studierende unter Betreuung von Prüfungsberechtigten sowie zusätzlich durch selbstorganisiertes Arbeiten auf dem Weg der Kleingruppenarbeit zur Verarbeitung, Analyse und Lösung von Problemen aus der unmittelbaren Berufspraxis bei. Die Ergebnisse werden in einem Projektbericht dargestellt und verteidigt.

(6) Exkursionen sind Bestandteil des Studiums. Sie dienen dazu, die Lehrinhalte und den Kontakt zur beruflichen Praxis während des Studiums zu vertiefen sowie aktuelle Probleme von bestimmten Regionen kennen zu lernen und zu beurteilen.

(7) Lehrveranstaltungen können in deutscher oder englischer Sprache durchgeführt werden.

§ 9 Prüfungen

(1) Die Masterprüfung besteht aus den Pflichtmodul- und Wahlpflichtmodulprüfungen, Projekten mit Verteidigung, der Masterarbeit und dem Kolloquium zur Masterarbeit. Prüfungsvoraussetzungen sind die Prüfungsvorleistungen nach Prüfungsordnung.

(2) Die Masterprüfung wird durch die Prüfungsordnung zur Erlangung des akademischen Grades Master of Science geregelt.

§ 10 Zeugnis, Gesamtnote, Masterurkunde und Diploma Supplement

(1) Hat die Studentin bzw. der Student alle Teile der Prüfungen bestanden, wird die Gesamtnote der Masterprüfung gemäß der Prüfungsordnung ermittelt.

(2) Es werden gemäß der Prüfungsordnung ein Zeugnis, eine Masterurkunde und ein Diploma Supplement ausgestellt.

§ 11

Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen

Über die Anrechnung von Studien- und Prüfungsleistungen sowie Credits entscheidet der Prüfungsausschuss gemäß der Prüfungsordnung des Studienganges auf Antrag.

§ 12

Übergangsregelungen

Diese Studienordnung ist für alle Studierenden, die ab dem 01.10.2008 in den Studiengang Naturschutz und Landschaftsplanung immatrikuliert wurden, gültig. Studierende, die vor dem 01.10.2008 in den Studiengang Naturschutz und Landschaftsplanung immatrikuliert wurden, können durch schriftliche Erklärung an den Prüfungsausschuss beantragen, nach dieser Studienordnung zu studieren.

§ 13

In-Kraft-Treten

(1) Diese Studienordnung tritt gleichzeitig mit der Prüfungsordnung des Studienganges Naturschutz und Landschaftsplanung vom 20.05.2008 in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Fachbereichsrates des Fachbereichs Landwirtschaft, Ökotrophologie und Landschaftsentwicklung vom 20.05.2008 und des Senates der Hochschule Anhalt (FH) vom 14.1.2007 und der Genehmigung durch den Präsidenten der Hochschule Anhalt (FH) vom 17.12.2008.

(3) Veröffentlicht in „Amtliches Mitteilungsblatt der Hochschule Anhalt (FH)“ Nr. 36/2008 am 18.12.2008.

Köthen, den 17.12.2008

Prof. Dr. Dr. hc. Dieter Orzessek
Präsident der Hochschule Anhalt (FH)

Anlage 1: Studienplan der Lehrveranstaltungen

1. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Seminare, Praktika, Übungen, Projekte, Exkursionen	3 Wochen Prüfungen	26 Credits
2. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Seminare, Praktika, Übungen, Projekte, Exkursionen	3 Wochen Prüfungen	32 Credits
3. Semester	15 Wochen - Vorlesungen, Seminare, Praktika, Übungen, Projekte, Exkursionen	3 Wochen Prüfungen	32 Credits
4. Semester	20 Wochen Masterthesis und Kolloquium	1 Woche Prüfung	30 Credits

Anlage 2: Modulplan
Seite 1: Pflichtmodule

1. Semester	Oberseminar Naturschutz und Landschaftsplanung 60 Lehrstunden 6 Credits	Biogeographie und Ökosystemanalyse 60 Lehrstunden 4 Credits	Globale Umweltprobleme und internationaler Naturschutz 60 Lehrstunden 4 Credits	Populationsökologie und Vegetationsökologie 60 Lehrstunden 4 Credits	Wahlpflichtmodul 1 60 Lehrstunden 4 Credits	Wahlpflichtmodul 2 60 Lehrstunden 4 Credits	1. Semester 360 Lehrstunden 26 Credits	
2. Semester	Angewandte Statistik 60 Lehrstunden 4 Credits	Projekt Grundlagenerhebung 30 Lehrstunden 8 Credits	Umsetzung und Ausführung von Naturschutzmaßnahmen 60 Lehrstunden 4 Credits	Wahlpflichtmodul 3 90 Lehrstunden 8 Credits		Wahlpflichtmodul 4 90 Lehrstunden 8 Credits		2. Semester 330 Lehrstunden 32 Credits
3. Semester	Managementplanung und Monitoring 60 Lehrstunden 6 Credits	Projekt Planung, Umsetzung und Vollzug 30 Lehrstunden 8 Credits	UVP, SUP sowie FFH-VP 90 Lehrstunden 6 Credits	Wahlpflichtmodul 5 60 Lehrstunden 4 Credits	Wahlpflichtmodul 6 60 Lehrstunden 4 Credits	Wahlpflichtmodul 7 60 Lehrstunden 4 Credits		3. Semester 360 Lehrstunden 32 Credits
4. Semester	Masterarbeit und Kolloquium 20 Wochen 30 Credits							4. Semester 30 Credits

Die Auswahl der Wahlpflichtmodule in den jeweiligen Semestern ist durch die Studierenden entsprechend dem Wahlpflichtmodulangebot in Eigenverantwortung vorzunehmen. Insofern handelt es sich bei diesem Modulplan um eine Empfehlung für die individuelle Gestaltung des Studienablaufes.

Anlage 2: Modulplan
Seite 2: Katalog der Wahlpflichtmodule

Es sind durch die Belegung von Wahlpflichtmodulen aus dem Katalog insgesamt 36 Credits zu erarbeiten, wobei fünf Wahlpflichtmodule mit jeweils vier Credits und zwei Wahlpflichtmodule mit jeweils acht Credits zu wählen sind.

Wahlpflichtmodul	Regelsemester	Lehrstunden	Credits
Artenschutzvollzug und -umsetzung	1 / 3	60	4
Erholungsplanung und Nachhaltiger Tourismus	1 / 3	60	4
Nachhaltige Landwirtschaft	1 / 3	60	4
Naturschutzbildung und Umweltmediation	1 / 3	60	4
Ökotoxikologie	1 / 3	60	4
Projekt- und Betriebsmanagement	1 / 3	60	4
Renaturierung	1 / 3	60	4
Spezielles Naturschutzrecht	1 / 3	60	4
Spezielle Geoinformatik und Fernerkundung	1 / 3	60	4
Kurssystem Botanik und Vegetationskunde	2	90	8
Kurssystem Niedere Pflanzen	2	90	8
Kurssystem Wirbellose	2	90	8
Kurssystem Wirbeltiere	2	90	8